

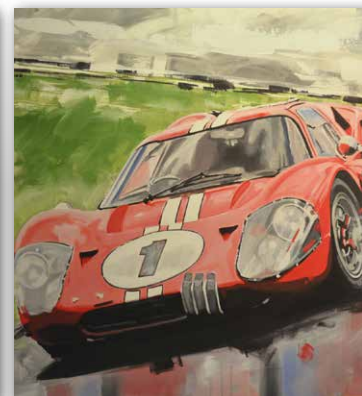
CONSERVATOIRE NATIONAL DE VEHICULES HISTORIQUES

20-22, rue de Stavelot L-9280 DIEKIRCH

www.cnvh.lu

Ausgabe : Oktober 2017

13



Gesprächsrunde zur sanften Mobilität im CNVH

Zum Abschluss der Expo „200 Jahre Velo“ waren der Europadeputierte Claude Turmes, der Bürgermeister der Stadt Diekirch und Abgeordnete Claude Haagen, der Bürgermeister der Stadt Ettelbrück Jean-Paul Schaaf und die Abgeordneten André Bauler und Marco Schank am 21. September zu einem Rundtischgespräch über die sanfte Mobilität („Mobilité douce et Transition énergétique“) ins Conservatoire National des Véhicules Historiques in Diekirch geladen. Dabei konnten die Gesprächspartner mit interessanten Zahlen aufwarten; so verfügt Luxemburg zur Zeit bei 23 Pisten über 600 Kilometer Fahrradwege, das Ziel ist es diese auf 1.400 Kilometer bei 41 Pisten hochzuschrauben. Im Moment sind die Fahrradwege, deren Benutzung bis jetzt eher sportlichen und touristischen Betätigungen liegt, im Überlandbereich zu finden. Doch das Fahrrad macht auch im urbanen Raum mehr und mehr Sinn - betragen doch 60% der Strecken, die im Auto zurückgelegt werden, weniger als drei Kilometer. Im Fahrrad liegt also jede Menge Potential. Allerdings verwies Claude Haagen darauf, dass es mitunter Schwierigkeiten bereitet Gelände anzukaufen um neue Fahrradpisten im Überlandbereich anzulegen. Da können dann schnell einige Jahre ins Land gehen, ehe eine neue Piste zur Verfügung steht. Jean-Paul Schaaf ging insbesondere auf das Mobilitätskonzept der Nordstad ein und erwähnte, dass man verstärkt in die Infrastruktur innerorts investieren müsse. Wobei man nach Ansicht

von Claude Turmes allerdings auch genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Pedelecs und e-Bikes vorsehen muss. Generell waren sich alle Gesprächspartner einig, dass der Trend bei Kurzstrecken, ob innerorts oder bei Überlandfahrten (von Ort zu Ort) zum e-Velo geht. Allerdings sollte man dabei weiter die Multimodalität ausbauen, also das Mitnehmen des Velos im Bus oder der Eisenbahn. Ein anderes Thema bildete das Modell des carsharing – eine Möglichkeit auf das Zweitauto zu verzichten und dadurch erhebliche finanzielle Einsparungen zu machen. Den letzten Punkt der Diskussion bildete der Klimaschutz. „Wir sind in

einer Revolution um sich nachhaltig zu bewegen.“, waren sich denn auch alle Gesprächspartner einig. Moderator der Gesprächsrunde war der Präsident des CNVH Jean-Pierre Dichter. Im Anschluss lud das CNVH dann noch zu einer geführten Besichtigung der Velo-Expo, sowie einem kleinen Umtrunk ein. (r.h.)



André Bauler, Henri Roth, Jean-Pierre Dichter, Claude Turmes, André Ferrari, Charles Hausemer (v.l.n.r.)



Marco Schank, Claude Turmes, Jean-Paul Schaaf, Claude Haagen, André Bauler, Jean-Pierre Dichter (v.l.n.r.)



Begegnungen im Sommer 2017 im CNVH

Am 16. Mai wies Jean-Pierre Dichter die Museumsführer in ihre Aufgabe ein.



Erläuterungen durch den Präsidenten des CNVH



“Und wie startet man dieses Vehikel ?“

Zur “Invitation aux musées” am 19. Mai stattete der niederländische “Oldtimer en Classic-Car Club Heel” dem CNVH einen Besuch ab.



Guy Maathuis gibt die notwendigen Erklärungen



Staunen über das Fahrrad des Weltenbummlers Yannis Bastian

Am 1. Juli waren einige Mitglieder der “Ecurie Luxembourg”, darunter die ehemaligen Luxemburger Autosportler Gérard Forotti und Francis Hippert, sowie der Sekretär des Vereins und aktiver Rallyefahrer Joël Wunsch zu Besuch im CNVH.

Die Eheleute Hippert, Isabelle Hilbert, Gérard Forotti, Joël Wunsch



Mehrere Mitglieder der “Lëtzeburger Vëlos-Initiative” liessen sich am 9. September die Exponate der Ausstellung “Velo 200” erklären.



André Ferrari erklärt den Kardantrieb des Fahrrads FN von 1930



Der Rundgang hat Spaß gemacht

Moderne trifft auf Klassik

Vom 1. zum 3. September hatte Tesla das “Model X”, sowie das “Model S” im CNVH aufgefahren. Bei Interesse wurde durch einen Repräsentanten von Tesla kompetent Auskunft erteilt.



Tesla Model X



Tesla Model S



TESLA

Ein halbes Jahrhundert liegt zwischen diesen beiden Fahrzeugen

Jang Koutenko : Aus dem Schalensitz an die Staffelei

Jang Koutenko kann auf eine erfolgreiche Motorsportkarriere zurückblicken: Im Jahre 1996 wurde er Luxemburger Rallyemeister und ein Jahr später heimste er den Titel als Rallyesprintmeister ein. Im Jahre 2000 hängte er dann nach zwölf Jahren Motorsport den Rennhelm an den Nagel und widmete sich seiner zweiten Leidenschaft, der Malerei. Dabei verbindet Koutenko, der ein Atelier in seinem Haus in Esch-an-der-Sauer eingerichtet hat, dieses Hobby nahtlos mit dem Motorsport. Sein künstlerisches Betätigungsfeld sieht er vornehmlich im Automobilsport, doch auch der Motorradsport oder die Fliegerei sind Koutenko nicht fremd. Der Autodidakt hat sich die verschiedenen Techniken selbst beigebracht, auf eine besondere Stilrichtung hat er sich nicht festgelegt. So malt er ebenso mit Tusche auf Papier wie mit Acryl auf Leinwand und Papier. Seine Palette reicht vom photorealistischen Abbilden aktueller und historischer Rennszenen oder Automobile bis zum Abstrakten. Dabei bestechen seine Werke durch eine verblüffende Detailtreue oder zeichnen sich, so in seinen Autokarikaturen, durch Beschränkung auf das Wesentliche aus. Ein besonderes Augenmerk legt der Künstler auf die Darstellung von Rennszenen mit Luxemburger Automobilsportlern vergangener Tage. Ob nun Szenen aus dem nationalen oder dem internationalen Renngeschehen, es ist ihm immer ein besonderes Anliegen, dass sein Kunstwerk auch mit der Originalunterschrift des Sportlers versehen ist. Erstmals stellte Koutenko, der auch Auftragsarbeiten annimmt, 2002 seine Werke aus, es folgten weitere Ausstellungen und im Jahre 2008 wurde er ins "Conservatoire national de véhicules historiques" in Diekirch eingeladen. Zwei Jahre später erfolgte eine weitere Ausstellung im CNVH. Der "Automobile-Club du Grand-Duché de Luxembourg" beauftragte 2007 Koutenko mit der künstlerischen Gestaltung einer Rennszene aus den 50er Jahren des Luxemburger Automobilsports. Eine Lithographie dieses Werks, deren Auflage auf 25 Exemplare limitiert ist, wurde anlässlich der "Soirée de l'automobile 2007" des ACL in Bad-Mondorf an verdienstvolle Luxemburger Automobilsportler vergangener Tage überreicht. Inzwischen ist Koutenko zwei weitere Male (2011 und 2015) mit dieser Arbeit beauftragt worden. Für die Lëtzebuerger Oldtimer Federatioun (LOF) hat er die Vorlage zu dem Poster, das von 2012 bis 2016 für den Autojumble warb, angefertigt. Eine weitere Auftragsarbeit des ACL war 2014 die Darstellung einer Rennszene am Berg in Eschdorf. Die seitens der Union des Pilotes bestellten Lithographien wurden Sponsoren der FIA Hill Masters zum Präsent gemacht. (r.h.)



Jang Koutenko und Ehefrau mit den Rallye-Weltmeistern 1980 und 1982 Walter Röhrl (Pilot) und Christian Geistdörfer (Copilot)



Jang Koutenko und Carlo Goeres fahren 1997 zum Sieg im Rallyesprint Nommern



Rückschau auf die Expo „200 ans du vélo“

Eine thematische Ausstellung war vom 18. Mai bis zum 27. September 2017 dem Fahrrad gewidmet, das seinen 200. Geburtstag feierte. Dabei reichte die Palette der Expo-nate von der Draisine (oder auch Laufmaschine) von 1817 bis zu den Pedelecs und e-Bikes unserer Tage. War das Fahrrad zu Beginn ein Luxusprodukt für wenige, so trug seine Weiterentwicklung schnell dazu bei die Massen mobil zu machen. Und dieser Prozess ist heute aktueller denn je, wie die Pedelecs und e-Bikes verdeutlichen. Für die Luxemburger Sportbegeisterten waren wohl die Rennräder von Bim Diederich (1947) und Kim Kirchen (2003) die interessantesten Ausstellungsstücke. Auch hier ist der Quantensprung bei der Entwicklung - vom Stahl- zum Carbonrahmen - atemberaubend. Vervollständigt wurde die Expo mit Memorabilia, vornehmlich aus der Luxemburger Sportwelt. Ehrengast bei der Eröffnung der Expo war Yannis Bastian, der in zweieinhalb Jahren mit seinem Rad 37 Länder durchquert und dabei 32.187 Kilometer zurückgelegt hat. Sein Drahtesel durfte natürlich bei der Eröffnung nicht fehlen. Die Expo fand in Zusammenarbeit mit dem Musée du Cycle de Weyler aus dem belgischen Arlon statt. (r.h.)

1817 - 2017
200 JAHRE
FAHRRAD



An der Decke hängt ein Fahrrad mit Kardantrieb der belgischen Marke « FN » von 1930



Romain Heckemanns, André Ferrari, Yannis Bastian, Philippe Tibesart, Bob Nosbusch, Jemp Dichter



Fahrrad der Marke « Charly Gaul » die durch den Ettelbrücker Geschäftsmann Jean Ferrari vertrieben wurde. Gaul gewann die Tour de France 1958 und den Giro d'Italia 1956 und 1959



« Bury » (1940) mit Brotanhänger, « Michaux » (1861) (unten), « Wonder » (1930) und das Rennrad « Helyett » (1947) von Bim Diederich (oben)

Pedelecs und e-Bikes



Draisine (1817), Grand Bi (1880) und Rennrad von 1900 (oben)



« Derny » (1960) Beim Rennen Bordeaux-Paris (600 km) dienten die Dernys als Schrittmacher und sorgten für den nötigen Windschutz

Herausgeber : Conservatoire Nationale de Véhicules Historiques (CNVH)
Präsident : Jean-Pierre Dichter
Redaktion : Romain Heckemanns & Fotos (22)